

Entomologische Zeitschrift

vereinigt mit

Internationale Entomologische Zeitschrift

Herausgegeben unter Mitarbeit hervorragender Entomologen u. Naturforscher vom
Internationalen Entomologischen Verein E.V. / Frankfurt-M.
gegründet 1884

Mitteilungsblatt des Verbandes Deutschsprachlicher Entomologen-Vereine E.V.

Im Selbstverlag des Vereins.

Alle Zuschriften an die **Geschäftsstelle** des I. E. V., Frankfurt/M., Kettenhofweg 99
Redaktionsausschuß unter Leitung von

Dr. Gg. Pfaff, Frankfurt a. M. und Mitarbeit von G. Calliess, Guben.

Inhalt: W. Cürten, Eine Zucht von *Catocala fraxini* L. Vom Fang der Muttertiere bis zum fertigen Falter. A. Grabe, Zusammenstellung der von 1923 bis 1934 im Ruhrgebiet neu aufgefundenen Großschmetterlingsarten. Fortsetzung. C. Vorbrod (†), Mehr oder weniger „entomologische“ Abenteuer: Das Kirschwasser. Kleine Mitteilungen. Dr. F. Heydemann, Beitrag zur Kenntnis von *Lythria purpuraria* L. und *L. purpurata* L. (Lep. Geom.). (Mit 1 Tafel und 22 Abbildungen.) Schluß.

Eine Zucht von *Catocala fraxini* L.

Vom Fang der Muttertiere bis zum fertigen Falter.

Von W. C ü r t e n, Ffm.-Schwanheim.

Am 24. August gingen wir, Herr Essinger und ich, im Jahr 1954 zum ersten Male ködern. Um 9 Uhr hatten wir geschmiert. Der Vollmond kam über dem Wald herauf, es wurde für die Jahreszeit empfindlich kühl, ich wenigstens spürte durch die leichte Sommerkleidung eine Gänsehaut. Schlag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr saß das erste *fraxini* ♀ an einer Fichte, ein Staatstier mit prallem Bauch! An diesem Abend blieb es das einzige. Zweiter Köderabend war der 28. August, auch mondhell, aber viel gelinderes Wetter. Kleine Eulen viel, *fraxini* zwei ♀. Am 5. September war es sehr dunkel und außerordentlich warm. Als ersten Falter sahen wir an einer jungen Esche einen *fraxini* ♂ in Ruhestellung mit fast weißen Oberflügeln. Da er unversehrt war, bildet er heute eine Zierde meiner Sammlung. Wir machten viermal die Runde an den Köderstellen. Bis $\frac{1}{2}$ 12 Uhr war ein ♀ erbeutet und die Jagd wurde für dieses Jahr abgeblasen. Als Köder verwandten wir gekochte Äpfel und Zwetschen mit Apfeläther.

Besagte vier Weibchen lieferten rund 250 Eier bis zum 4. Oktober. Überwintert wurden diese in Glasröhrchen mit Mull verschlossen und ins Freie gelegt, so, daß es nicht hineinregnen konnte. Aus den 125 Eiern, die auf mich entfielen, schlüpfte das erste Räupecchen

am 6. Mai 1955. Die erste Woche hielt ich die Tierchen im Glas, Futter Espc. Anfangs der zweiten Woche kamen die Räupchen ins Freie. Als sie 14 Tage alt waren, stellte ich das Futter ins Wasser, doch schützte ich die Tiere vor der Sonne. Es schien mir, als fraen sie im Schatten lieber als im grellen Sonnenschein. Die Zahl der Häutungen kann ich, da die Raupen sehr ungleich wuchsen, nicht genau angeben. Die erste Raupe spann sich ein am 21. Juni. Am 18. Juli fraß die letzte Raupe. Sie verspann sich am folgenden Tage. An demselben Tage, 19. Juli, schlüpfte der erste Falter. Die Puppen lagen in weißem, sehr durchsichtigen Gespinst. Die Farbe war wie die einer mit Reif überzogenen Pflaume. Von den 120 Raupen, die geschlüpft waren, gingen durch Krankheiten 7 Stück zugrunde. Vier Räupchen endeten in den ersten Tagen durch Schlaffsucht. An Schwarzsucht starb eine am 11. Juli und zwei an Durchfall am 15. Juli. Die Raupen zog ich in zwei Kasten, je 60 Tiere. Ich habe die Raupen niemals bespritzt oder sonstwie na gemacht. 115 Puppen ergab die Zucht. Drei Puppen trockneten ein, sodaß 110 Falter schlüpften. Der letzte Falter schlüpfte am 17. August. Die Mehrzahl der ♂ kam zuerst. Fast alle Tiere hatten dunkle Oberflügel. Die dunkelsten 50 Tiere kamen auf das Spannbrett, alle anderen erhielten die Freiheit. Die Zahl der Geschlechter war etwa die gleiche.

Zusammenstellung der von 1923 bis 1934 im Ruhrgebiet neu aufgefundenen Groß-Schmetterlingsarten.

Im Auftrage und unter Mitwirkung der Arbeitsgemeinschaft
rheinisch-westfälischer Lepidopterologen aufgestellt
von A l b e r t G r a b e, Dortmund.

(Fortsetzung.)

Dianth. compta F. wird überall vom 24. 6.—14. 7. als Fltr. gesichtet.

Dianth. cucubali Fuel. berall vom 24. 6.—30. 8. Die Rp. vom 10.—27. 8. hfg. in den Kapseln von *Silene inflata* und *Lychnis flos cuculi*. Sie scheint Mordraupe zu sein. Puppenruhe der Sommergen. 18 Tage; die der 2. Gen. berwintert.

Dianth. carpophaga Bkh. Weiter von Essen und Hagen gemeldet, ebenso von Bochum, wo sie hfg. ist, besonders als Raupe.

Bryoph. perla F. Bei Lottringhausen und Ondrup je 1 Fltr. Bei Hagen spärlich, bei Wetter hfg. Festgestellt vom 5. 7.—10. 8. Bei Stiepel am 4. 5. als Raupe erbeutet.

Dil. caeruleocephala L. fter als Raupe vom 31. 5.—4. 7., aber auch als Fltr. vom 12. 9.—24. 10. Das Ei überwintert. Die Puppe ruht ca. 70 Tage.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1936/37

Band/Volume: [50](#)

Autor(en)/Author(s): Cürten Walter

Artikel/Article: [Eine Zucht von *Catocala fraxini* L. Vom Fang der Muttertiere bis zum fertigen Falter. 177-178](#)